

Mein erstes Herbarium

Die ausführliche Praxisanleitung mit Kopiervorlagen für Kita und Grundschule.



Original-Titelbild aus dem Kigata-Artikel.

Aus einem Fund wird eine Geschichte.

Ein Herbarium ist eine geordnete Sammlung getrockneter Pflanzen oder Pflanzenteile. Zu jedem Fund gehören ein Ort, ein Datum und eine Beschreibung. Gemeinsam sammeln, vergleichen und gestalten Kinder ihr eigenes kleines Pflanzenarchiv.

Für den Einstieg

2–3 Funde pro Kind oder eine Gruppenmappe

Zeit einplanen

Mehrere kurze Termine über etwa 2–3 Wochen

Zum Kopieren

Herbarbogen: Seite 8 Protokoll: Seite 9

Gut vorbereitet starten

Eine überschaubare Sammlung gelingt leichter als ein möglichst großes Pflanzenalbum.

1. Ein gemeinsames Thema wählen

Beginnen Sie zum Beispiel mit „Blätter in unserem Garten“. Jedes Kind sucht zwei oder drei unterschiedliche Blattformen. Alternativ entsteht eine Gruppenmappe, in der jedes Team einen Fund übernimmt. Das ist besonders sinnvoll, wenn am Standort nur wenig gesammelt werden darf.

2. Material bereitlegen

Unterwegs: feste Sammelmappe mit Papier, Bleistift, Etiketten oder Nummernzettel, Lupe, Bestimmungsbuch und gegebenenfalls Kamera.

Zum Pressen: Pflanzenpresse oder ein altes großes Buch, weitere Bücher als Gewicht, saugfähiges Löschpapier oder unbeschichtetes Zeitungspapier; bei einer Presse passende Kartonlagen.

Zum Gestalten: A4-Bögen ab etwa 160 g/m², möglichst säurefrei, geeigneter Papier-/Bastelkleber, dünner Pinsel, Stifte und eine Mappe. Ein stumpfes Hilfsmittel erleichtert das Anheben der trockenen Funde.

3. Den Ablauf über mehrere Termine verteilen

Termin 1: Thema und Sammelregeln besprechen, etwa 15–20 Minuten.

Termin 2: draußen beobachten und sammeln, etwa 30–45 Minuten; anschließend möglichst am selben Tag pressen, etwa 20–30 Minuten.

Zwischenzeit: täglich kurz kontrollieren und feuchtes Papier wechseln.

Termin 3: nach vollständigem Trocknen bestimmen, beschriften und befestigen, etwa 30–45 Minuten.

Termin 4: die Sammlung vorstellen, etwa 15–20 Minuten.

Vor dem Start im Team klären

Wer prüft Sammelort und Pflanzen? Wer betreut die Presse und wechselt Papier? Wo steht der Bücherstapel sicher? Zeiten sind Planungsvorschläge und lassen sich an die Gruppe anpassen.

Achtsam sammeln und notieren

Schritt 1 · Ein guter Herbarbogen beginnt bereits am Fundort.

Erst schauen, dann entscheiden

Wählen Sie einen trockenen Zeitpunkt, nachdem Tau oder Regen abgetrocknet sind. Für den Einstieg eignen sich dünne, unbeschädigte Blätter aus einem freigegebenen Gartenbereich. Eine erwachsene Person prüft vor dem Sammeln die Pflanzenart und mögliche Risiken. Unbekannte, giftige oder hautreizende Pflanzen werden nicht angefasst.

Nur dort sammeln, wo es erlaubt ist

Klären Sie Nutzungs- und Betretungsregeln sowie bei fremden Flächen die Erlaubnis. Besonders geschützte Arten bleiben stehen; in Schutzgebieten gelten zusätzliche Vorgaben. Die Rote Liste und gesetzlicher Artenschutz sind nicht dasselbe. Für die Gruppe gilt: nur wenige freigegebene Pflanzenteile, keine Pflanzen ausgraben und nichts beschädigen. Bei Unsicherheit fotografieren oder zeichnen.

Jeder Fund bekommt sofort eine Nummer

Legen Sie jeden Fund getrennt in einen gefalteten Papierbogen. Notieren Sie darauf dieselbe Nummer wie im Sammelprotokoll, zum Beispiel H01. Ergänzen Sie Datum, Ort und Finder. So bleibt die Zuordnung auch dann erhalten, wenn die Blätter später ihre Farbe verändern. Transportieren Sie die Mappe flach und pressen Sie die Funde zeitnah.

Mit Kindern genau hinschauen

Ist der Blattrand glatt oder gezähnt? Sind die Blattadern gut sichtbar? Welche Farbe hat das frische Blatt? Machen Sie bei Bedarf ein Foto der ganzen Pflanze und ihres Standorts, ohne etwas zusätzlich abzupflücken.

Gruppenregel: Nichts probieren. Nach der Arbeit Hände waschen. Essen und Trinken bleiben vom Sammel- und Arbeitstisch getrennt. Wenn nicht gesammelt werden kann, entsteht ein Foto- oder Zeichenherbarium.

Pflanzen richtig einlegen

Schritt 2 · Flach ausrichten und Feuchtigkeit mit saugfähigem Papier aufnehmen.

Legen Sie das Blatt in seiner natürlichen Form aus. Glätten Sie umgeknickte Ränder vorsichtig. Blätter und Blüten dürfen einander möglichst nicht überdecken. Halten Sie die Fundnummer immer beim Exemplar.

So liegt ein Fund in der Presse



Schematischer Aufbau. Mehrere dünne Fundlagen sind möglich; Anleitung der verwendeten Presse beachten.

Mit einer Pflanzenpresse

Stapeln Sie die vorbereiteten Lagen gerade. Legen Sie den Deckel auf. Eine erwachsene Person zieht die Schrauben gleichmäßig und schrittweise über Kreuz an. Die Presse steht trocken und sicher. Beim Öffnen halten die Kinder Abstand zu Schrauben und Deckel.

Mit einem alten Buch

Legen Sie den Fund zwischen saugfähiges Papier in ein großes altes Buch. Schließen Sie es vorsichtig und beschweren Sie es mit weiteren Büchern. Der Stapel bleibt niedrig und kippsicher. Pflanzenfeuchte kann Buchseiten beschädigen; verwenden Sie keine wertvollen Bücher.

Trocknen braucht Aufmerksamkeit

Schritt 3 · Der Zustand der Pflanze entscheidet, nicht nur der Kalender.

In den ersten Tagen täglich nachsehen

Öffnen Sie die Presse behutsam. Wechseln Sie feuchtes Papier in den ersten zwei bis drei Tagen täglich, bei Bedarf früher. Stützen Sie den Fund beim Umlegen mit Papier ab und ziehen Sie ihn nicht an Blattspitzen oder Stängeln. Danach weiter regelmäßig kontrollieren; feuchtes Papier wird immer ersetzt. Die Fundnummer wandert mit.

Mit etwa einer bis drei Wochen rechnen

Dicke, Wassergehalt und Raumklima beeinflussen die Dauer. Ein dünnes Blatt kann früher trocken sein, andere Funde brauchen länger. Prüfen Sie besonders Blattstiele und dickere Stellen: Es darf keine Restfeuchte erkennbar sein. Trockene Pflanzenteile sind oft spröde. Bei Zweifel weiterpressen und später erneut kontrollieren.

Papier bleibt feucht

Neue trockene Lagen einsetzen. Weniger Pflanzen pro Lage verwenden und den Standort prüfen.

Blätter sind eingerollt

Beim nächsten Versuch frischer und sorgfältiger einlegen. Das getrocknete Blatt nicht gewaltsam glätten.

Ein Fund ist zerbrochen

Bruchstück mit Fundnummer aufbewahren oder durch ein Foto ergänzen. Es darf Teil der Beobachtung sein.

Farbe wird blasser

Frische Farbe im Protokoll festhalten. Veränderungen gehören zum Trocknen; das Album später lichtgeschützt lagern.

Schimmel oder muffiger Geruch

Fund und betroffenes Papier von einer erwachsenen Person entfernen und entsorgen. Nicht abbürsten oder weiterverwenden; Presse reinigen und gut trocknen lassen.

Bestimmen, befestigen, beschriften

Schritt 4 · Aus dem getrockneten Fund wird eine nachvollziehbare Sammlungsseite.

Merkmale vergleichen, Namen offenlassen dürfen

Vergleichen Sie Blattform, Rand, Adern und gegebenenfalls Blüte mit einem Bestimmungsbuch. Fotos vom Fundort helfen. Eine Bestimmungs-App liefert Vorschläge, ersetzt aber keine sichere Prüfung. Falls die Art unklar bleibt, schreiben Sie „noch unbestimmt“ und eine genaue Beschreibung. Ein ehrlicher Befund ist besser als ein geratenes Etikett.

Zuerst anordnen, erst dann kleben

Nutzen Sie den Bogen auf Seite 8. Legen Sie den vollständig trockenen Fund zunächst lose in das große Feld. Lassen Sie Platz für die Beschriftung. Heben Sie ihn vorsichtig an und befestigen Sie ihn mit wenig geeignetem Kleber an stabilen Stellen. Den Kleber nach Herstellerangabe trocknen lassen. Empfindliche Blattspitzen bleiben frei; nicht mit Kleber überziehen.

Diese Angaben gehören zum Fund

Übertragen Sie Fundnummer, Funddatum, Fundort und Finder aus dem Protokoll. Ergänzen Sie den Pflanzennamen, sofern bekannt, und die Bestimmungshilfe. Ein wissenschaftlicher Name ist eine Erweiterung für ältere Kinder, keine Voraussetzung. Notieren Sie eine eigene Beobachtung, etwa „Unterseite heller als Oberseite“.

Ordnen und geschützt aufbewahren

Legen Sie die fertigen Bögen flach oder in eine passende Mappe; Zwischenblätter schützen beim Umblättern. Sammeln Sie nur vollständig trockene Bögen ein. Bewahren Sie die Mappe trocken und vor direkter Sonne geschützt auf. Prüfen Sie gelegentlich auf Schäden und lassen Sie Kinder mit sauberen, trockenen Händen blättern.

Foto statt Pflanzenrest

Sehr dicke, feuchte oder empfindliche Fundstücke müssen nicht in die Presse. Ein Foto mit Funddaten und einer Kinderzeichnung ist eine gute Ergänzung zur Sammlung.

Ein Projekt für verschiedene Altersstufen

Kleine Forschungsaufträge machen die Wartezeit und die fertige Sammlung nutzbar.

Kita: beschreiben, sortieren, erzählen

Arbeiten Sie mit wenigen, von Erwachsenen freigegebenen Blättern. Die Kinder vergleichen „groß und klein“, „rund und länglich“ oder „glatt und gezähnt“. Erwachsene übernehmen Fundnotizen und Presse. Das Kind diktiert einen Satz für seinen Bogen oder zeichnet seinen Fund. Eine gemeinsame Mappe kann die Gruppe begleiten.

Klasse 1 und 2: Fragen stellen und festhalten

Lassen Sie Zweiertteams eine Fundnummer vergeben und Datum sowie Ort notieren. Jedes Team zeichnet ein Blattdetail und beschreibt einen Unterschied zu einem zweiten Fund. Rollen können wechseln: beobachten, schreiben, zeichnen und später die Mappe vorstellen. Unterstützen Sie das Schreiben mit Wortkarten.

Klasse 3 und 4: vergleichen und begründen

Die Kinder dokumentieren mehrere Merkmale und begründen eine Bestimmung mit einer Quelle. Sie vergleichen frisches Foto und getrockneten Fund: Welche Merkmale bleiben, welche verändern sich? Lassen Sie den gleichen Baum zu unterschiedlichen Jahreszeiten beobachten, ohne bei jedem Besuch sammeln zu müssen.

Drei Ideen für die Wartezeit

Blattforscher: Blattadern mit der Lupe betrachten und nachzeichnen.

Wortsammler: passende Wörter für Rand, Form und Farbe zusammentragen.

Ausstellungsteam: Überschriften und kleine Erklärschilder für die spätere Präsentation vorbereiten.

Abschlussrunde: „Das habe ich entdeckt ...“, „Das war schwierig ...“, „Diese Frage ist noch offen ...“. Würdigen Sie sorgfältiges Beobachten und Dokumentieren, nicht die größte Anzahl gesammelter Pflanzen.

Mein Herbarbogen

Kopiervorlage · Für jeden Fund eine Seite. Erst nach vollständigem Trocknen befestigen.

Fundnummer

Mein Name / unsere Gruppe

Hier ist Platz für deinen getrockneten Fund, ein Foto oder eine Zeichnung.

Pflanzenname (oder: noch unbestimmt)

Fundort

Funddatum

Das habe ich beobachtet

Bestimmt mit / geprüft von: _____

Sammel- und Trockenprotokoll

Kopiervorlage · Nummern auf Fundpapier, Protokoll und Herbarbogen müssen übereinstimmen.

Name / Team

Sammeldatum

Unterwegs festhalten

Nr.	Ort / Standort	Merkmale / frische Farbe	Name oder Vermutung

Presse kontrollieren

Datum / Fund-Nr.	Papier gewechselt?	Noch feucht / trocken?	Name / nächste Kontrolle

Alles bereit für die Entdeckertour?

Abschlusscheck für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte.

- ☐ Thema, Umfang und passende Aufgaben für die Gruppe stehen fest.
- ☐ Sammelort, Erlaubnis und geeignete Pflanzen sind geprüft.
- ☐ Kinder kennen die Sammelregeln; Foto-Alternativen sind vorbereitet.
- ☐ Fundnummern, Papier und Sammelprotokoll liegen bereit.
- ☐ Presse oder Bücherstapel stehen sicher und trocken.
- ☐ Papierkontrolle und Wechsel sind einer Person zugeordnet.
- ☐ Nur vollständig trockene Funde werden auf die Bögen geklebt.
- ☐ Funddaten und unsichere Bestimmungen sind nachvollziehbar notiert.

Zum Drucken

Die Kopiervorlagen auf Seite 8 und 9 einseitig in A4 ausdrucken. Für den Herbarbogen stärkeres Papier verwenden, soweit der Drucker dies unterstützt. Jede Vorlage kann beliebig oft für die Gruppe kopiert werden.

Grundlage und weiterführende Quellen

[Kigata: Herbarium anlegen – Leitfaden für Kita & Grundschule](#)

[Natural History Museum: How to press flowers](#)

[Bundesumweltministerium: Darf ich Blumen pflücken?](#)

[BfN Naturdetektive: Wildpflanzen und was man damit machen kann](#)

Stand: 19.10.2026 · Redaktionell ausgearbeitete Praxisanleitung auf Grundlage des Kigata-Artikels, ergänzt um Projektorganisation und Kopiervorlagen.
Titelbild: Kigata; Pressschema: eigene Darstellung.